



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXIX. Kurfürst Albrecht bringt das Recht der ersten Bitte in den Jungfrauen-Klöstern Krevese und Heiligengrabe in Ausübung, am 4. und 5. November 1471.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

laten hengen an dessen opem breff. Gheuen vnd screuen nah godes bord dusent virhundert vnde in dem achte vnd festigsten Jare, am dage sancti laurentij des hilgen mertelers.

Nach dem Orig. des Pfarrarchives der Marienkirche zu Stendal No. 27.

LXXVIII. Hans Vincelberg befehlt Hans Koneken, Bürger zu Osterburg, mit Gebungen in Rohrbeck, am 5. Juni 1471.

Ich hans vincelberge, wonastich to Stendal, bekenne vnd betuge met dessen apen briue vor alfweme, de en syn, horen edder lesen, dat ik met fulbord, rade vnd geheite Claus, lucas vnd philips, alle gheheiten de vincelberghen, myner veddern, hans vincelberges zeliger sone, wonastich to lutke swechten, lye vnd hebbe vorlaten hans koneken, borger tu Osterborg, vnd synen rechten eruen alsodan len, so syn vater wan mynen vedder hans vincelbergen zeliger, belegen syn vnd In lene gehat hebben, alz nomlik twe stucke geldes jarliker rente vptonemende vp sunte mertens daghe In dem dorpe Rorbeke etc. (Der Verfolg ist mit der Urkunde vom 21. September 1465 übereinstimmend.) Geuen na gades bort virteynhundert jar, darna in dem eyn vnd souentigsten jare, Amm middeweken in den pingesten.

Nach dem Originale. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rath von Werbeck.)

LXXIX. Kurfürst Albrecht bringt das Recht der ersten Bitte in den Jungfrauen-Klöstern Krevese und Heiligengrabe in Ausübung, am 4. und 5. November 1471.

Wir Albrecht, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reiches Ertzkamerer vnd kurfurste, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertzoge, Burggraue zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, Entbieten den wirdigen vnsern lieben Andechtigen, der Ebtissinn, prioryn vnd gantze sampnung vnser Closters Creuesen Vnsern gunstlichen grus zunoren vnd thun euch zu wissen, das fur vns komen ist vnser lieber getrewer fridrich von Jetze der Junge vnd hat vns bericht, Wie Hie Inn willen vnd meynung sei, Margareta, sein tochter, bey euch Inn vnserm Closter gote zu lawbe vnd dinst zu geistlichem lebende einzugeben vnd zuleiten, dar dyfelbe sein tochter zu geneigt vnd des demutiglich begerte, vnd hatt vns vndertheniglick mit fleisse gebeten, dyfelbe sein tochter vf vnser erste bete, dy Wir als kurfurste vnd Margraue zu Brandenburg von alden herkomen vnd loblicher gewonheit bey euch haben, mit eine profen bey euch zuersehende. Des haben wir angesehen seine fleisse bete vnd auch das gots dinst gerneret wirt vnd haben dy gnante seine tochter bey euch In vnserm Closter mit einen pro-

uen gnediglich verfehen vnd Ir dy gegeben, Geben Ir dy auch vnd verfehen fy damit geinwertigen mit diffem briefe, Mit fleiffe bittende, wan dy gnante fein tochter des begerende ift, das ir fy gutwillig einnehmen, kleiden vnd mit eine gewonlichen profen, Inn maffen ewer eine hat, verfor-gen vmbe folz, on givt vnd gabe, vnd auch des nicht weigeren, Angefehen vnfer erfte bete. Doran thut ir vns zu dancke vnd wollens mit fundern gnaden vmbe euch allerzeit gerne erkennen. Zu vrkunde mit vnferem vffgedruckten Ingefigel verfigelt vnd gegeben zu Coln an der Sprewe, Am dinstage nach omnium Sanctorum, Anno domini etc. LXX primo.

In derselben formen hat mein gnediger Herr Achim greuenitze zu gultzow tochter primarias preces gegeben Im Jungfrauen Kloster zum heiligen grabe. Actum am Mitwoche nach omnium Sanctorum, Anno domini etc. LXX primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, f. 201.

LXXX. Kurfürst Albrecht verstatet dem Augustin Ror, Lehnbesitzungen dem Kloster Krevese zu verpfänden, am 10. Januar 1472.

Mein gnediger Herre Marggrau Albrecht hat Augustin Ror vergont vnd erlobt, das er von seins Bruder kinder wegen verletzten vnd verkouffen moge zu einem widerkauffe dem probste zu Creuesen vnd feinen rechten erben desse nachgeschriben Jerliche czinse vnd rente, nemlich Im dorffe zu grossen Swechten vff dem hofe, dar Cone pywelingk plagh Zu wanende, IIII margk, vnd Im dorffe zu Schonenberg auch IIII marck, fur XV marck vnd II Rinische gulden nach laute des kauffbriues dor uber gegeben, Doch das er oder seins Bruders kinder foliche Jerlichen czinse vnd rente widder freien vnd losen sollen bynnen IIII Jaren, one geuerde. Actum am freitage nach Epiphanie, Anno domini etc. LXX secundo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 172.

LXXXI. Notiz über die Osterburger Bürgerfamilien, welche Renten und Landgüter vom Kurfürsten zu Lehn trugen, erteilte Belehnung, vom 17. Februar 1472.

Ott boldeman, burger zu osterburg, hat empfangenn vor werben XII morgen zehenden, zu Giefzenflag siben vierteil landes, bede vnd bette korn, zu Berudorff, I huben bete vnd bete korn, angelegen in sampt IIII schock gelts. Actum am dinstag nach Inuocavit, Anno etc. LXXXII. dabit IIII schock, habet litteram.

Jacob pletz, burger zu osterburg, hat empfangen drey wispel rocken, Nemlich ein